

lus Aemilius über das Gebürge in Macedo-  
 nien gerücket / und den Feind daselbst in vol-  
 ler Schlacht-Ordnung gefunden / hat Nalica  
 bey ihm angehalten mit dem Feinde zu schla-  
 ge / Aemilius aber hat ihm zur Antwort geben /  
 wann ich in deinem Alter wäre / liesse ich mich  
 etwan hierzu bereden ; Weil aber die lang-  
 wierige Erfahrung vielein anders mich un-  
 terwiesen und gelehret / daß es nemlich nicht  
 rathsam / alsobald auff eine gethane Reitze  
 mit einem ermüdeten Volcke eine Bataille zu  
 wagen / so ist's besser / daß man darmit biß zu  
 gelegener Zeit inne halte / und das Volck auß-  
 ruhen lasse. So hat auch dieser Aemilius  
 pflegen zu sagen : Imperatorem si minus æta-  
 te, moribus certe senem esse oportere : Wo-  
 mit er an einem Feldherrn ein nicht in Jah-  
 ren / sondern in Bescheidenheit und Klugheit  
 bestehendes Alter erfordert / und hat dadurch  
 zu verstehen geben wollen / daß ein Kriegs-  
 Obrister mehr denen klugen und saufftinü-  
 tigen / als denen tollkühnen und strengen  
 Rathschlägen nachkommen solle. Ist dero-  
 wegen höchst nöthig / daß man das Berwei-  
 len mit Vorsichtigkeit begleite / die Zeit dar-  
 bey in acht nehme / alle Gefährlichkeiten wol  
 außsinne / und sich der Gelegenheit recht er-  
 kundige / weswegen auch Iphicrates, wenn er